



2025

Jahresbericht



Projektträger
DLR Luftfahrtforschung

INHALT

- 4 Vorwort
- 6 Der Projektträger Luftfahrtforschung im Überblick
- 10 Das Luftfahrtforschungsprogramm des Bundes
 - 10 Übersicht des Förderprogramms
 - 18 Inhaltliche Neugestaltung des LuFo
 - 22 Erfolgsgeschichten aus dem LuFo
 - 24 Testinfrastruktur UpLift
- 26 Innovationsplattform unbemannte Luftfahrt
- 28 Luftfahrtforschungsprogramme der Länder
- 32 Beratung für KMU in der Luftfahrtforschung
- 34 Luftfahrtforschung international
- 40 Vernetzung und Events
- 46 Kontakte und weitere Informationen



Das Qualitätsmanagementsystem des Projektträgers Luftfahrtforschung ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.

Impressum

Herausgeber
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V.
Projektträger Luftfahrtforschung
Königswinterer Straße 522–524
53227 Bonn

im Auftrag des
Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

Bonn-Oberkassel, 2026

Telefon +49 228 447-661
Telefax +49 228 447-710
Homepage <https://www.DLR.de/pt-lf>

Bildverzeichnis:

Titelseite: DLR Projektträger Luftfahrtforschung; S. 4: Hintergrund: HNKz Adobe Stock, Portrait: DLR Projektträger Luftfahrtforschung; S. 6: oben: Projektträger Luftfahrtforschung, unten (Berlin): Björn Schumann; S. 9: A.PAI/ Adobe Stock; S. 10/12: DLR Projektträger Luftfahrtforschung; S. 15: dpa; S. 16/17: DLR Projektträger Luftfahrtforschung; S. 18: BMW; S. 20/21: Hintergrund: Kind Bee Studio (KI-generiert) Adobe stock, Icons: DLR Projektträger Luftfahrtforschung; S.23: toolcraft AG / Airbus / edm aerotec / Liebherr Aerospace; S.24: DLR; S. 25: rawpixel Adobe Stock; S.26: sdecoret Adobe Stock; S. 27: von oben nach unten: Gorodenkoff / aironamad (KI-generiert) / scharfsinn86 / Nuraya (KI-generiert) Adobe Stock, DLR Projektträger Luftfahrtforschung; S. 28: reichdernatur Adobe Stock / DLR Projektträger Luftfahrtforschung; S. 29/30: DLR Projektträger Luftfahrtforschung; S.31: bongkarn Adobe Stock, S.32: Adamchuk Adobe Stock; S. 34: your123 Adobe Stock, DLR Projektträger Luftfahrtforschung; S.36: AEREANA; S. 37: DLR Projektträger Luftfahrtforschung; S. 38: Grecaud Pau Adobe Stock; S. 39: DLR Projektträger Luftfahrtforschung; S. 40: N7/ Adobe Stock; S.41: TechSolution Adobe Stock; S.42/43: DLR Projektträger Luftfahrtforschung, Muhammad Adobe Stock; S. 44: DLR Projektträger Luftfahrtforschung; S. 45: Song_ab-out_summer Adobe Stock; S.46/47/Rückseite: DLR Projektträger Luftfahrtforschung

Alle übrigen Icons, Infografiken und Illustrationen: Projektträger Luftfahrtforschung, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V.

ZUKUNFT DURCH LUFTFAHRT- FORSCHUNG



**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

das Jahr 2025 markiert einen entscheidenden Meilenstein in der Entwicklung der Luftfahrtforschung – nicht nur technologisch, sondern auch in Bezug auf Nachhaltigkeit, Innovation und gesellschaftliche Verantwortung. Inmitten einer weltweit gewachsenen Nachfrage nach effizienten und umweltfreundlichen Mobilitätslösungen hat die Luftfahrtforschung erneut ihre zentrale Rolle als Treiber für nachhaltige Technologien unter Beweis gestellt.

Durch gezielte Fördermaßnahmen auf nationaler Ebene – begleitet durch länderspezifische und europäische Maßnahmen – ist es der Luftfahrtbranche in Deutschland gelungen, Forschung und Entwicklungen in Schlüsselbereichen wie emissionsarmen Antriebstechnologien, intelligenten Flugsystemen, digitalisierten Fertigungsprozessen und die Integration von unbemannten Luftfahrtsystemen voranzutreiben. Die Investitionen in die Zukunft der Luftfahrt sind dabei nicht nur eine Frage der Wettbewerbsfähigkeit, sondern auch ein zentraler Baustein für die Erreichung der Klimaschutzziele und die Schaffung zukunftsfähiger Arbeitsplätze.

Dieser Jahresbericht zeigt die bedeutenden Fortschritte, die im Jahr 2025 erreicht wurden – von der erfolgreichen Entwicklung von 10 Handlungsfeldern für eine zukunftsfähigen Luftfahrtforschung des BMW bis hin zu bahnbrechenden Forschungstätigkeiten im Bereich der unbemannten Luftfahrt. Er zeigt auf wie Forschung, Politik und Wirtschaft gemeinsam eine zukunftsfähige Luftfahrt gestalten.

Besonders hervorzuheben ist dabei die verstärkte Einbeziehung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in die deutsche Luftfahrtforschung. Als Innovationsmotor der Branche und „Hidden Champions“ tragen ihre spezialisierten Kompetenzen, ihre frischen Ideen und ihre dynamischen Entwicklungsprozesse maßgeblich dazu bei, technologische Durchbrüche in der Luftfahrttechnik zu beschleunigen. Durch gezielte Förderung und Unterstützung im Jahr 2025 konnte den KMU der Zugang zu Kooperationsnetzwerken, zu Forschungsinfrastrukturen und zu Finanzmitteln erleichtert werden. Diese Maßnahmen stärken nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen und europäischen Luftfahrtindustrie, sondern fördern gleichzeitig auch die regionale Innovationskraft und schaffen Arbeitsplätze, auch in ländlichen und strukturschwachen Regionen.

Wir laden Sie herzlich ein, sich in unserem Jahresbericht ein Bild von den innovativen Impulsen, den gemeinsamen Erfolgen und den zukünftigen Herausforderungen der Luftfahrtforschung zu machen. Denn die Zukunft des Fliegens wird nicht nur von Technik, sondern vor allem von gemeinsamer Vision und verantwortungsvollem Handeln geprägt – und genau hier setzt unsere Arbeit in der Projektförderung und Technologieberatung der Luftfahrtforschung an.

Mit besten Grüßen

Jan E. Bode
Leiter Projektträger Luftfahrtforschung

Der Projektträger Luftfahrtforschung im Überblick

Ihr Partner für die deutsche Luftfahrtforschung



Der Projektträger Luftfahrtforschung mit Sitz in Bonn und Berlin ist mit der Betreuung der Luftfahrtforschungsprogramme beauftragt und fördert durch seine neutrale, fachbasierte Vernetzung und Technologieberatung die Entwicklung einer starken und unabhängigen Luftfahrtforschung in Deutschland.

Unsere Kernaufgaben

Wir als Projektträger Luftfahrtforschung sind eine unabhängige Einrichtung im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). Wir verwalten und organisieren die Förderung von Forschungsprojekten für eine zukunftsweisende Luftfahrt. Als zentraler Ansprechpartner für Wissenschaft, Wirtschaft und Ministerien auf Bundes- und Länderebene koordinieren wir die Umsetzung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Auftrag öffentlicher Auftraggeber.

Wir unterstützen dabei...

- das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) bei der Umsetzung des Luftfahrtforschungsprogramms des Bundes (LuFo)
- die Länder Bayern, Brandenburg, Bremen, Hamburg und Niedersachsen, die mit eigenen Förderprogrammen das Bundesprogramm ergänzen
- KMU und Start-ups durch ein spezifisches Veranstaltungs- und Beratungsangebot des Teams „KMU-Beratung Luftfahrt“
- als nationale Kontaktstelle Luftfahrt die Netzwerkbildung im europäischen Rahmenprogramm

Im Fördergeschäft bilden wir eine wichtige Schnittstelle zwischen unseren Auftraggebern und den Zuwendungsempfängern aus Unternehmen, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Neben laufenden Fördermaßnahmen für die Auftraggeber gehören auch zahlreiche begleitende Maßnahmen zu unseren Aufgaben, wie beispielsweise die spezifische Beratung zur zivilen und zivil-militärischen Fähigkeitsentwicklung von End-to-End, was den gesamten Zeitraum von der Entwicklung bis zur Instandhaltung umfasst.

Organisatorisch getrennt vom forschenden DLR agieren wir als Projektträger Luftfahrtforschung unabhängig und neutral. Diese Struktur ermöglicht uns eine klare Trennung zwischen Forschung und Projektmanagement, sichert Transparenz und fördert eine effiziente Zusammenarbeit zwischen Politik, Industrie und Forschungseinrichtungen.

Gemeinsam mit unseren Partnern tragen wir dazu bei, innovative Lösungen für eine nachhaltige, sichere und effiziente Luftfahrt zu entwickeln.

Profil des Projektträgers Luftfahrtforschung

Wir unterstützen auf folgenden Ebenen



Dienstleistungsorganisation für Projektmanagement und Technologieberatung in der Luftfahrt

Die Luftfahrtforschung in Deutschland voranbringen – das ist unsere Mission. In enger Zusammenarbeit mit den Forschungseinrichtungen, Wirtschaft und Ministerien unterstützen wir durch Projektmanagement und Technologieberatung die Entwicklung zukunftsweisender Luftfahrt-Lösungen. Gemeinsam gestalten wir eine nachhaltige, innovative und wettbewerbsfähige Luftfahrt – heute, für morgen.

Wir als Team begleiten den Mobilitätswandel in der Luftfahrt.

Die Herausforderungen der kommenden Jahre, hin zu einer Verkehrswende für eine nachhaltige Luftfahrt, kann nur durch ein leistungsfähiges Team erfolgreich bewältigt werden. Aus diesem Grund sind bei uns aktuell mehr als 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die technische Expertise und die verwaltungsrechtlich konforme Umsetzung von Forschungsprojekten beschäftigt.

Unser Ziel ist es, mit unserem Team umfangreiche Impulse und wichtige Leitplanken für die Forschung der umweltfreundlichen Luftfahrt in Deutschland zu setzen.

Projektmanagement für Förderprogramme

Eine der Kernkompetenzen von uns als Projektträger Luftfahrtforschung liegt in der strategischen und operativen Umsetzung von Forschungsförderung. Wir konzipieren neue Förderprogramme und übernehmen deren komplette Abwicklung. Im Rahmen der Umsetzung von Forschungsprogrammen betreut der Projektträger Luftfahrtforschung den gesamten Prozess von der Beratung der Antragsteller über die Begutachtung und Bewilligung der eingereichten Vorhaben bis hin zur Betreuung und der Auszahlung der Fördermittel. Zum Abschluss eines Förderprojekts gehört die Überprüfung der Verwertung der Forschungsergebnisse.

Hierdurch schaffen wir eine unabhängige, transparente und effiziente Projektsteuerung von öffentlich geförderten Forschungsvorhaben. Zusätzlich stellen wir durch diese Arbeit sicher, dass die Forschung den Fokus auf Innovation, Nachhaltigkeit und wirtschaftliche Wirkung beibehält und die öffentlichen Mittel somit bestmöglich eingesetzt werden.

Zusätzlich beraten wir zu EU-Förderprogrammen und setzen uns aktiv für die Sichtbarkeit der Förderprogramme und Forschungsergebnisse ein - mit klarer Kommunikation und gezielter Öffentlichkeitsarbeit.

Neutrale Technologieberatung für Forschungsthemen in der Luftfahrt

In der Luftfahrtforschung ist die Rolle eines neutralen und unabhängigen Beraters besonders wichtig, weil die Branche komplexe technische, ökologische, wirtschaftliche und politische Herausforderungen bewältigen muss.

Mit unserer Unabhängigkeit unterstützen wir, dass Entscheidungen sowohl bei den Zuwendungsempfängern als auch bei den Ministerien auf Basis wissenschaftlich fundierter Analysen und nicht auf Interessen einzelner Akteure entschieden werden können. Dies schützt vor Interessenskonflikten, stärkt das Vertrauen in die politische und wissenschaftliche Entscheidungsfindung und fördert, dass auf dem Weg hin zu einer zukunftsweisenden Luftfahrt alle gesellschaftlichen Interessen berücksichtigt werden können.

Durch unseren engen Austausch mit dem Forschungsnetzwerk in der Luftfahrt ist es uns möglich, Technologien und Märkte systematisch zu monitoren und hierdurch frühzeitig Trends zu erkennen. Wir analysieren diese Trends und geben Impulse durch eine Fachberatung an unsere Auftraggeber weiter. Auf Basis dieser Erkenntnisse ist es uns möglich, gemeinsam mit unseren Auftraggebern nationale und europäische Luftfahrtstrategien und Förderkonzepte zu entwickeln.

Das hierfür notwendige technische Know-How haben wir systematisch aufgebaut, indem wir gezielt Fachkräfte mit entsprechendem Hintergrund eingestellt haben, in regelmäßigen Gesprächen und Vor-Ort Besuchen bei Forschungseinrichtungen unser Wissen kontinuierlich aktualisieren und uns regelmäßig durch Fortbildungen, Konferenzen und Netzwerken über technologische Entwicklungen und politische Rahmenbedingungen informieren.

Luftfahrt in einer Hand -

Gemeinsam forschen für eine zukunftsweisende Luftfahrt

LUFTFAHRTFORSCHUNGSPROGRAMM DER BUNDESREGIERUNG

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) unterstützt mit dem siebten zivilen Luftfahrtforschungsprogramm zahlreiche Forschungs- und Technologieentwicklungsvorhaben zur Anwendung in der zivilen Luftfahrt am Standort Deutschland.

Ziele des Luftfahrtforschungsprogramms

Mit diesem Programm sollen nachhaltig Ziele verfolgt werden, die sich an der Luftfahrtstrategie der Bundesregierung und dem dort formulierten Leitsatz orientieren*:

„Der deutsche Luftfahrtsektor leistet mit seinen Produkten einen entscheidenden Beitrag zu einem umweltverträglichen, leistungsfähigen Luftverkehrssystem, das eine wichtige Säule der gesamten Volkswirtschaft darstellt. Die Luftfahrtindustrie trägt als Technologieführer auch für andere Branchen dauerhaft und wesentlich zur Wertschöpfung in Deutschland bei.“

Die Fördermaßnahme orientiert sich technologisch an den strategischen Forschungsagenden von ACARE (SRA) und den dort definierten Zielen. Das BMWE strebt die Entwicklung eines nachhaltigen und wirtschaftlichen Lufttransportsystems der Zukunft an.

Grundsätzlich soll mit den Fördermaßnahmen die technologische Basis und die wirtschaftlich-technische Situation der Luftfahrtindustrie und des Luftverkehrs verbessert werden. Die Stärkung von Innovationskraft und Kompetenzen bei Forschung, Entwicklung und Produktion am Standort Deutschland steht dabei im Mittelpunkt.

Damit soll die Luftfahrtindustrie im Rahmen effektiver Netzstrukturen befähigt werden, die in der Luftfahrtstrategie formulierten Ziele zu erreichen.

Schwerpunkte im Jahr 2025

Im Jahr 2025 lag der Fokus des Projektträgers Luftfahrtforschung neben der Betreuung der laufenden Luftfahrtforschungsvorhaben auf vier Arbeitsschwerpunkten: erstens in der fachlichen und administrativen Abwicklung von Forschungsanträgen innerhalb der Bewilligungsphase des dritten Aufrufs des sechsten Luftfahrtforschungsprogramms des Bundes „LuFo VI-3 Klima“, zweitens in der Antragsphase des ersten Aufrufs des siebten Luftfahrtforschungsprogramms des Bundes „LuFo VII-1 Klima“, sowie drittens in der Umsetzung des Projektes UpLift mit einem fliegenden Versuchsträger und Bodenteststationen und der Durchführung des zugehörigen Zwischencalls. Der vierte Schwerpunkt lag in der Durchführung des ersten Internationalen Zwischencalls im LuFo.

* Die Luftfahrtstrategie der Bundesregierung ist unter www.bundeswirtschaftsministerium.de/Navigation/DE/Service/Publikationen/publikationen.html zugänglich.

Die Rolle des Projektträgers Luftfahrtforschung im Luft- fahrtforschungsprogramm



Programmhalter: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

- Definiert Richtlinien, Rahmenbedingungen und
- Schwerpunkte von LuFo-Aufrufen
- Initiiert Aufrufe zur Einreichung von Projektvorschlägen
- Wählt Projekte auf Grundlage einer externen Begutachtung aus
- Genehmigt jede einzelne F&T-Förderung



Projektträger Luftfahrtforschung

- Unterstützt bei der Vorbereitung und Durchführung von Aufrufen
- Erstellt Förderempfehlungen zu den ausgewählten Projekten
- Technisches und administratives Controlling der Projekte
- Prüft die Projektergebnisse und Verwertung

Zentrales Ziel des Programmaufrufs LuFo VII-1 ist die signifikante Reduzierung von Klimawirkungen der Luftfahrt durch luftfahrtinduzierte Treibhausgase und Nicht-CO₂-Effekte. Um die Anforderungen und die Ziele des Pariser Klimaabkommens¹ und des Green Deals der EU-Kommission² zu erfüllen sowie die gesellschaftliche Akzeptanz zu stärken, sind intensive Anstrengungen hin zu einer emissionsfreien und klimaneutralen Luftfahrt und zur weiteren Reduzierung des Material- und Ressourcenverbrauchs in der Produktion notwendig. Die erwartete Zunahme des Luftverkehrsaufkommens und die Einbindung neuer unbemannter Fluggeräte in den Luftraum werden zukünftig nur durch effizientere, emissionsfreie und klimaneutrale Lufttransport- und Produktionssysteme bedient werden können.

Mit dem Ziel, diesen Transformationsprozess der Luftfahrtbranche bestmöglich zu unterstützen, wurde der 1. Call von LuFo VII (LuFo Klima) deutlich auf neue Klimaschutztechnologieentwicklungen hin ausgerichtet. Die Ausrichtung von LuFo Klima VII-1 basiert dabei auf drei Säulen:

1. Alternative klimaneutrale Antriebstechnologien (energieträgeroffen),
2. Reduktion des Energiebedarfs sowie
3. Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Ressourceneffizienz, Senkung des ökologischen Fußabdrucks und Verbesserung der gesellschaftlichen Akzeptanz.

Die Förderung von Säule 1 erfolgt aus dem Klima- und Transformationsfond (KTF) der Bundesregierung. Die Förderung von Säule 2 und 3 erfolgt aus dem Titel Luftfahrtforschungsprogramm des BMW.

Die Förderbekanntmachung LuFo VII-1 fällt in die Zeit des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine und die damit einhergehende Energie- und Ressourcenkrise. Ferner leidet die Luftfahrtindustrie auch unter erheblichen Lieferengpässen, die die Verfügbarkeit von Materialien stark beeinträchtigen und die Stabilität der Wertschöpfungskette gefährden. Es ist daher von strategischer Bedeutung für die Unternehmen der Luftfahrtbranche, sich in diesen schwierigen Zeiten technologisch zu stärken – nicht nur, um kurzfristige Engpässe zu bewältigen, sondern auch um langfristig resilienter gegenüber externen Schocks zu werden. Resilienz bedeutet hierbei die Fähigkeit, Störungen zu absorbieren, sich anzupassen und nachhaltig weiterzuführen. Insbesondere die Stärkung der Wertschöpfungskette durch lokale und sichere Lieferketten sowie die Sicherstellung der Verfügbarkeit kritischer Materialien sind entscheidende Voraussetzungen für die strategische Unabhängigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Luftfahrtindustrie. Dem Projektträger Luftfahrtforschung kommt hierbei eine entscheidende

Rolle zu, indem er durch seine administrative und fachliche Betreuung die notwendige finanzielle Unterstützung des BMW in die Forschungslandschaft der deutschen Luftfahrt transferiert.

In dem Call LuFo VII-1 Klima werden Interessenten ermutigt, Forschungsprojekte zu beantragen, die mittelfristig zu einer ökoefizienten Luftfahrt und langfristig zu einer klimaneutralen Luftfahrt führen werden und den Luftfahrtstandort Deutschland nachhaltig stärken und sichern. Durch den Call LuFo VII-1 Klima soll es Unternehmen ermöglicht werden, in die Forschung und Entwicklung der Luftfahrtindustrie zu investieren, obwohl die Forschungsprojekte kurzfristig keine zusätzlichen Gewinne versprechen.

Die Schwerpunkte im Call LuFo VII-1 Klima liegen auf folgenden Themen:

- Alternative klimaneutrale Antriebstechnologien (KTF) und UpLift-Programm
- Reduktion des Primärenergiebedarfs (LuFo)
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Ressourceneffizienz und gesellschaftlichen Akzeptanz (LuFo)
- Internationalisierung und Einbindung von Start-Ups und KMU in die Wertschöpfungsketten (LuFo + KTF)
- Sonderfördermaßnahmen aus dem InvKG der Bundesregierung (LuFo + KTF)

Das Erreichen dieser Ziele und Schwerpunkte im Luftfahrtforschungsprogramm spiegelt hierbei den Erfolg des Programms wider. Im Jahr 2025 wurde eine Vielzahl von sehr vielversprechenden Skizzen für Forschungsvorhaben eingereicht, die ein großes Potential besitzen, die Ziele der Bundesregierung im Rahmen der Luftfahrtstrategie zu erreichen

Aufgrund der Bekanntmachung des BMW vom 15. April 2024 zur Förderung von Forschungs- und Technologievorhaben im Rahmen des nationalen Luftfahrtforschungsprogramms VII, Erster Programmaufruf (LuFo Klima VII-1) sind beim Projektträger Luftfahrtforschung (PT-LF) circa 300 Projektskizzen mit mehr als 1000 Partnervorhaben im Volumen von fast 100 Mio. € eingegangen. Zusätzlich sind für das Luftfahrtforschungsprogramm VII, Erster Programmaufruf – Klimaneutrales Fliegen (LuFo Klima VII-1 KTF) circa 100 weitere Projektskizzen mit insgesamt knapp 500 Partnervorhaben im Volumen von rund 450 Mio. € eingegangen.

Auch die zwei Zwischenaufrufe in 2025 „Internationaler Zwischencall“ (S. 36f.) und „UpLift Zwischencall“ (S. 24f.) wurden von der Branche sehr gut angenommen und waren stark überzeichnet.

Abgerundet wurde das Jahr 2025 für das LuFo mit einer Neugestaltung des Förderprogramms durch 10 Handlungsfelder für eine zukunftsweisende Luftfahrt. Diese wird ab Seite 16 dieses Berichtes näher vorgestellt.

¹ Das Pariser Klimaabkommen der Vereinten Nationen: <https://unfccc.int/process-and-meetings/the-paris-agreement/the-paris-agreement>

² Europäischer Grüner Deal der Europäischen Kommission: https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/european-green-deal_de

Zusammenarbeit zwischen BMW und dem Projektträger Luftfahrtforschung

Um den Prozess des Luftfahrtforschungsprogramms effizient und qualitativ hochwertig zu unterstützen, findet die Zusammenarbeit zwischen dem Projektträger Luftfahrtforschung und dem BMW anhand eines standardisierten Prozesses statt.

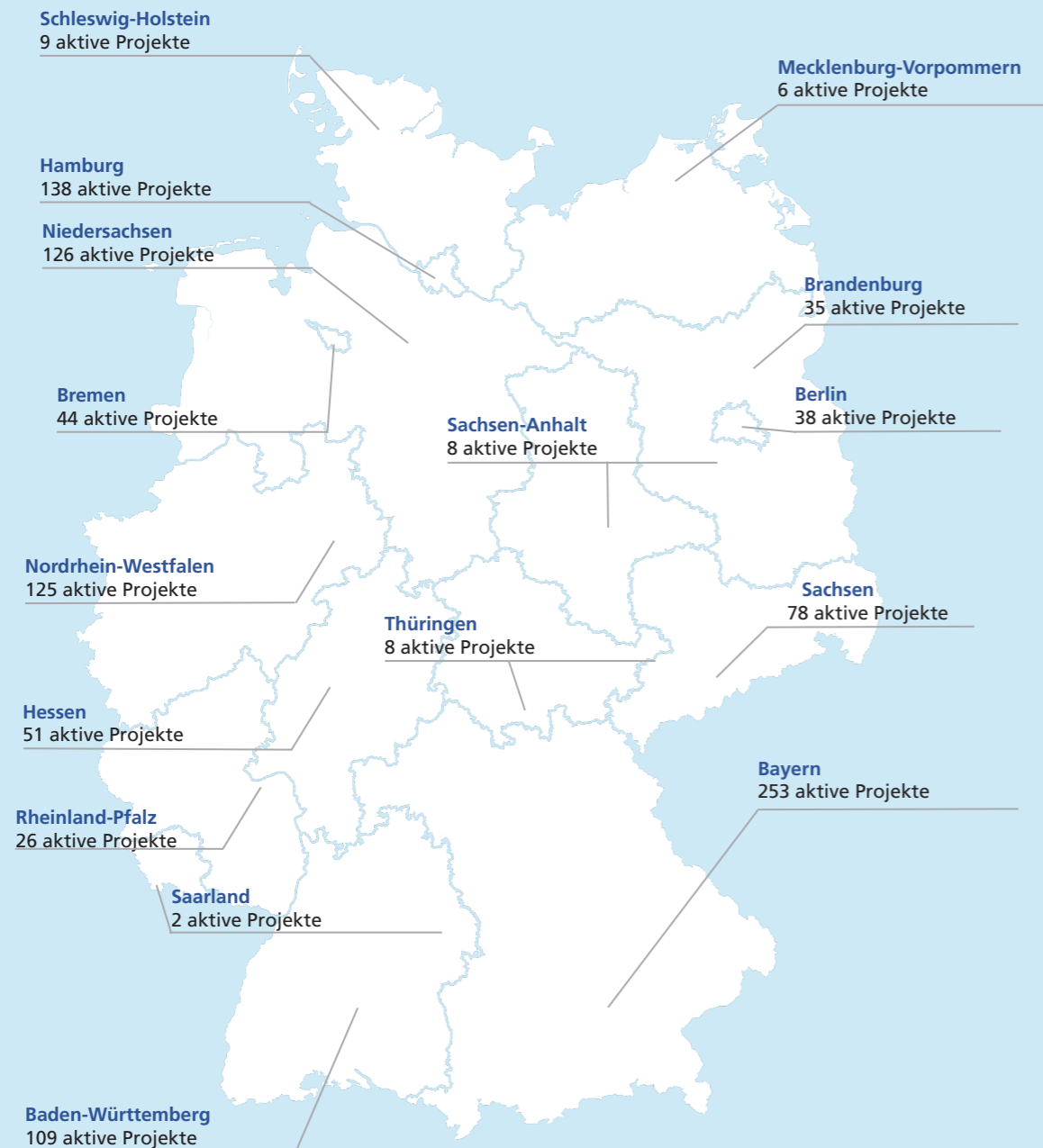
Der Prozess im Luftfahrtforschungsprogramm ist detailliert in Prozessschritten aufgeteilt und die Verantwortlichkeiten und Entscheidungsbefugnisse zwischen BMW und Projektträger Luftfahrtforschung sind eindeutig zugewiesen.

Auch im Jahr 2025 fanden wöchentlich jeweils mehrere telefonische Berichterstattungen im Rahmen von Jours Fixes und themenbezogenen Abstimmungsgesprächen statt. Hierdurch wurde das BMW fortlaufend über den Sachstand in den einzelnen Fördervorhaben informiert. Neben der Vorlage sämtlicher Bewilligungs- und Änderungsvorgänge sowie Prüfvermerke wurden dem BMW die Projektstände berichtet, wobei in Problemfällen Lösungswege erörtert wurden. Hierzu wurden dem BMW Lösungsvorschläge unterbreitet und nach Entscheidung umgesetzt.

Der Fortgang der vertragsgegenständlichen Leistungen wurde vollumfänglich ausgeführt und kann diesem Jahresbericht entnommen werden. Es sind keine Leistungsgefährdungen aufgetreten.

Zahlen, Daten und Fakten 2025

zum Luftfahrtforschungsprogramm LuFo



Fördervorhaben nach dem Strukturstärkungsgesetz (StStG) / Investitionsgesetz Kohleregionen (InvKG)

Der Deutsche Bundestag und der Bundesrat haben am 3. Juli 2020 das „Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen“ (StStG) verabschiedet. Es wurde am 13. August 2020 im Bundesgesetzblatt verkündet und ist am 14. August 2020 in Kraft getreten. Vor dem Hintergrund des „Investitionsgesetzes Kohleregionen“ (InvKG) unterstützt der Bund zum Ausgleich unterschiedlicher Wirtschaftskraft und zur Förderung des wirtschaftlichen Wachstums die Länder Brandenburg und Nordrhein-Westfalen, den Freistaat Sachsen und das Land Sachsen-Anhalt in den Fördergebieten Lausitz, Rheinisches Revier und Mitteldeutsches Revier. In diesem Zusammenhang wird mit Mitteln aus dem StStG das Budget des Luftfahrtforschungsprogramms für Forschungsvorhaben im Bereich Luftfahrt aufgestockt. Diese wurden vorab mit den zuständigen Landesministerien abgestimmt und tragen zum Strukturwandel in der Förderregion bei.

Der Projektträger Luftfahrtforschung unterstützt und berät das Land Brandenburg im Bereich der Luftfahrtförderung seit 2003 und kann auf eine langjährige erfolgreiche Partnerschaft mit dem Land Brandenburg zurückblicken. Aktuell unterstützt der PT-LF das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg (MWAEK) bei der Durchführung von Förderaufgaben im Lausitzer Revier auf dem

Gebiet der Luftfahrtforschung. Hierzu zählt insbesondere die Abstimmung von aus dem StStG geförderten Forschungsvorhaben mit sonstigen Projekten des Luftfahrtforschungsprogramms und anderen Förderaktivitäten auf EU-, Bundes- und Landesebene. Die ersten Projekte im Rahmen des Strukturstärkungsgesetzes wurden 2022 in der Lausitz unter LuFo VI-2 gestartet. Weitere Forschungsvorhaben haben in LuFo VI-3 begonnen bzw. wurden im Rahmen von LuFo VII-1 beantragt.

In Nordrhein-Westfalen werden im Rahmen des Luftfahrtforschungsprogramms seit LuFo VI-3 Vorhaben im Bereich der Strukturstärkung gefördert. Schwerpunkte im Rheinischen Revier sind hocheffiziente und hochgradig digitalisierte Fertigungstechnologien für Luftfahrtantriebe und brennstoffzellenbasierte, sehr leise Antriebstechnologien für kleine Luftfahrzeuge.

Der PT-LF ist hier neben der Antragsprüfung und der Betreuung der Vorhaben verantwortlich für die Abstimmung der Vorhaben zwischen den zuständigen Ministerien auf Bundes- und Landesebene. Darüber hinaus steht der PT-LF Antragstellern und weiteren interessierten Parteien aus Industrie, Wissenschaft und öffentlicher Verwaltung in beratender Rolle zur Verfügung.

Ansprechpartner im Projektträger Luftfahrtforschung

Adrian Klassen

Abteilungsleiter
Umweltfreundliche Antriebstechnologien

Telefon +49 228 447-173
adrian.klassen@dlr.de

Dirk Schönweitz

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Umweltfreundliche Antriebstechnologie

Koordinator Strukturstärkungsvorhaben

Telefon +49 228 447-321
dirk.schoenweitz@dlr.de



Mehr als 1.000 aktuell laufende Vorhaben



Mehr als 300 Mio. EUR p. a. durchschnittlich verwaltetes Mittelvolumen



3 Abteilungen im Fachlichen Bereich und 3 Fachgruppen in der Abteilung Administration und zentrale Aufgaben



ISO 9001-zertifiziert und nachgewiesene vollste Kundenzufriedenheit



Inhaltliche Neugestaltung des Luftfahrtforschungsprogramms



Erarbeitung und Veröffentlichung von 10 Handlungsfeldern für eine zukunftsfähige Luftfahrtforschung als Basis für den nächsten LuFo Call

Das BMWV veröffentlichte im Dezember 2025 seine Neuausrichtung des Luftfahrtforschungsprogramms LuFo in Form von 10 Handlungsfeldern für eine zukunftsfähige Luftfahrtforschung. Diese Handlungsfelder formulieren die wesentlichsten Ziele und Maßnahmen für eine innovationsstarke und nachhaltige Luftfahrt und bilden das neue Leitbild der Luftfahrtforschung in Deutschland.

Gemeinsam mit dem BMWV führte der Projektträger Luftfahrtforschung diverse Abstimmungsrunden mit den Ressorts des Bundesministeriums für Verkehr, des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt, des Bundesministeriums der Verteidigung sowie des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit, um die Forschungsbedarfe im Bereich der Luftfahrt zu eruieren. Zudem wurden zahlreiche Diskussionsrunden mit Unternehmen der Luftfahrtbranche, Universitäten sowie mit Forschungseinrichtungen geführt.



Neuausrichtung Luftfahrtforschungs- programm LuFo

10 Handlungsfelder für eine zukunftsfähige
Luftfahrtforschung

bundeswirtschaftsministerium.de



Aus diesen Gesprächen erwuchs die Neuausrichtung des Luftfahrtforschungsprogramms, die auf der Website des Luftfahrtforschungsprogramms veröffentlicht wurde. Diese Form der Veröffentlichung ermöglicht es, die Ausrichtung des LuFo-Programms in regelmäßigen Abständen prüfen und den Bedingungen des technologischen Wandels anpassen zu können. Zudem wurde die Neuausrichtung vom BMWV als digitale Broschüre veröffentlicht.

Durch verbesserte Rahmenbedingungen und passende Unterstützung können langfristig Ressourcen, Forschung und Entwicklung koordiniert und stabilisiert werden. Dies ermöglicht es, die Branche für kurzfristige Änderungen am Markt zu mobilisieren und gleichzeitig langfristige Lösungen für die großen technologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen in der Luftfahrt zu entwickeln.

Die neuen Handlungsfelder für eine zukunftsfähige Luftfahrtforschung bestehen aus einer Doppelstrategie:

1. No-Regret-Strategie der innovativen Basistechnologien:

Damit werden Maßnahmen unterstützt, die sowohl der kurzfristigen Produktumsetzung dienen, als auch Voraussetzung für ein wirtschaftlich tragfähiges klimaneutrales Fliegen sind. Darunter fallen beispielsweise Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Reduzierung des Energiebedarfs an Bord.

Zu entwickeln sind unter anderem neue Werkstoffe und Bauweisen zur Senkung der Masse, Technologien zur Verbesserung der Aerodynamik und der Senkung von Lärm sowie auch die Automatisierung von Entwicklungs- und Fertigungsaufwänden mit dem Ziel der Kostensenkung. Insgesamt lassen sich auf diese Weise bis 2045 etwa 50% des Treibstoffbedarfs am Flugzeug gegenüber dem Stand der Technik einsparen.

2. Bottom-Up-Strategie der risikoreicheren, fossilfreien Kerntechnologien:

Damit werden die technologischen Voraussetzungen für die Dekarbonisierung der Luftfahrt geschaffen. Die Branche setzt für eine vollständige Dekarbonisierung langfristig auf Wasserstoff als Energieträger. Der Technologietrend geht in Richtung elektrisches und hybrid-elektrisches Fliegen. Bis diese Technologien in den relevanten Flugzeugklassen einsatzfähig sein werden, bedarf es allerdings noch erheblicher Anstrengungen. Das gilt insbesondere für die Mittel- und Langstrecke. Zur Beschleunigung der Entwicklungen setzt die Neuausrichtung des Luftfahrtforschungsprogramms LuFo daher auch auf Verbesserungen der Testmöglichkeiten disruptiver Technologien. Inzwischen wurde bereits die Forschungsinfrastruktur in den Bereichen Bodentestanlagen und fliegender Versuchsplattform im Rahmen von UpLift durch das BMWV erweitert. Bottom-Up bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die Entwicklungslinien vom Einfachen zum Komple-

xe laufen werden. Kleine Fluggeräte wie Sportflugzeuge und Flugtaxi lassen sich vergleichsweise einfach elektrifizieren. Bis 2045 wird das auch in der Zubringer- und Regionalflugzeugklasse bis zu PAX 100 möglich sein. Die vollständige Dekarbonisierung aller Flugzeugklassen wird aber bis in die zweite Hälfte des Jahrhunderts dauern. Um Klimaneutralität ab 2045 gewährleisten zu können, braucht es eine geeignete Brückentechnologie. Diese Rolle übernehmen klimaneutrale synthetische Kraftstoffe (SAF - Sustainable Aviation Fuels) die sukzessiv das fossile Kerosin ersetzen. SAF wird so lange benötigt werden, bis es durch die wirtschaftlich attraktiveren H₂-basierten Technologien ersetzt werden kann. Nachhaltige Luftfahrt ist damit kein Traum mehr.

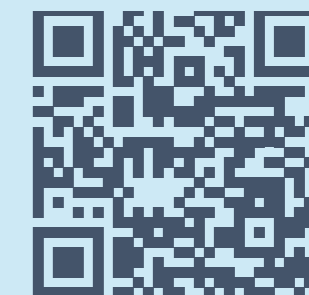
Die neuen Handlungsfelder für eine zukunftsfähige Luftfahrtforschung zeigen einen konkreten Weg auf, um die Vision der klimaneutralen Luftfahrt zu verwirklichen. Eine Übersicht der Handlungsfelder und zugehöriger Technologiebausteine ist auf der Folgeseite zu sehen.

Besuchen Sie die Website des Luftfahrtforschungs- programms:

Im Rahmen der umfassenden Neuausrichtung hat das Luftfahrtforschungsprogramm LuFo eine neue, eigenständige Website erhalten.

Hier finden Sie alle aktuellen Informationen rund um das Förderprogramm, aktuelle Ausschreibungen, Forschungsthemen, Bewerbungsprozesse und Terminen.

Download der Broschüre zur
Neuausrichtung des Luftfahrt-
forschungsprogramms LuFo:



Übersicht Technologiebausteine des LuFo



Systeme

- Hocheffiziente Energiewandlung und -verteilung
- More-electric Aircraft Systems
- Elektrische Antriebe

- Fortschrittliche Wärmemanagement-Systeme
- Wasserstoff-basierte Sekundärenergiesysteme
- Querschnittsthemen

- Multifunktionale Systeme für hocheffiziente Flügel
- Intelligente Flugsteuerung
- Vernetztes Flugzeug

- NextGen Modulare Avionik
- Zukünftige Cockpitsysteme und Pilotenfunktion



Flugführung

- Fortschrittliche (KI-basierte) Assistenzsysteme
- Klimaeffiziente Routenführung

- Digitaler Funkverkehr und Datenaustausch
- Durchgängige Vernetzung und Konnektivität

- Optimierte Bodenprozesse
- Emissionsarme und effiziente (GNSS-basierte) Flugverfahren



Hubschrauber

- Emissionsarmes Fliegen

- Ökologisch verträglicher Produktlebenszyklus

- Digital erweitertes Missionsspektrum



Kabine und Fracht

- Disruptive Architekturen
- Nachhaltige Kabine
- Digital vernetzte Kabine

- Energieeffiziente Kabine
- Modulare Kabinenarchitektur
- Effiziente Wassersysteme

- Effiziente Luftverteilsysteme
- Rescue & Safety
- Thermisch & akustisch optimierte Kabine



Strukturen und Bauweisen

- Rumpf - Metallisch (Hochlauf und hohe Baurate)
- Metall-Übergreifend
- Rumpf - CFK (Hochlauf und hohe Baurate)

- Rumpf - Montagetechnologien
- Flügel - CFK (Hochlauf und hohe Baurate)
- Leitwerke - CFK (Hochlauf und hohe Baurate)

- CFK-Hubschrauber und eVTOLs (IAS/IAM)
- CFK-Übergreifend
- Wasserstofftanks (FFT)

- Additive Fertigung
- Unkonventionelle Bauweisen



Flugphysik

- Flügel mit hoher Streckung
- Effiziente Lastabminderung

- Laminare Strömung
- Kontrolle turbulenter Strömung

- Optimierter LH2 Flugzeugentwurf
- Reduktion von Lärmquellen am Flugzeug

- Flughöhenflexible Flugzeugentwürfe
- Multidisziplinärer Flugzeugentwurf



Innovative Air Mobility and Services

- Vehikelentwicklung (IAM)
- Hochautomatisierte Passagierdienste (IAM)
- Infrastruktur (IAM)

- Passagierkomfort (IAM)
- Antriebstechnik (IAM / IAS)
- Flugsteuerungsfunktion (IAS)

- Steigerung der Autonomie (IAS)
- Sicheres Fliegen (IAS)
- Test- und Evaluierungsprozesse (IAS)

- Schutz vor Missbrauch (IAS)
- CFK-Technologien (IAS/IAM)



Antriebe

- Integriertes Verdichtungs- und Expansionssystem
- Steigerung der Komponentenwirkungsgrade
- Ruß- und Stickoxidreduzierte Brennkammerkonzepte

- Neue Werkstoffe und Bauweisen
- Getriebetechnologien
- Neue Kreisprozesse und Konfigurationen

- Fertigungstechnologien & Digitalisierung
- Wasserstoffverbrennung
- Wasserstoffbrennstoffzelle

- Wasserstoff- und Energiespeichersysteme
- Elektrische Systeme
- Erweiterung von Auslegungsfähigkeiten und Testing



MRO

- Datenzentrierte Wartungsplanung

- Menschzentrierter digitaler MRO-Shop

- NextGen Reparatur & Modifikation

- Zusammenwirkende, nachhaltige Lieferkette



Digitalisierung

- Entwicklungsphase
- Zulassungsprozesse

- Produktionsphase
- Betriebsphase / Maintenance, Repair and Overhaul

- Schnittstellen
- Cyber Security

Erfolgsgeschichten aus dem Luftfahrtforschungsprogramm

Das Luftfahrtforschungsprogramm des Bundes (LuFo) hat maßgeblich zur Weiterentwicklung der Luftfahrttechnologie in Deutschland beigetragen und zahlreiche bahnbrechende Innovationen ermöglicht. Von großen Industriekonzernen über mittelständische Unternehmen bis hin zu renommierten Forschungseinrichtungen und Universitäten – alle geförderten Akteure spielen eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung der zukünftigen Luftfahrt. Ihre gemeinsame Arbeit hat nicht nur die technologische und wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands auf globaler Ebene gestärkt, sondern trägt zentral dazu bei, das Ziel einer klimaneutralen Luftfahrt zu erreichen.

Im Rahmen einer Reihe von Interviews hat der Projektträger Luftfahrtforschung mit ausgewählten Unternehmen über ihre Erfahrungen mit der Förderung gesprochen. Diese Gespräche haben detaillierte Einblicke in die konkreten Innovationsprozesse und die positiven Auswirkungen der Förderung durch das LuFo ermöglicht. Aus ihnen sind Texte zu individuellen Erfolgsgeschichten aus der gesamten zivilen Luftfahrtbranche entstanden – von der Entwicklung fortschrittlicher Halbleiterbauelemente über innovative Kabinenkonzepte bis hin zu innovativen Rotortechnologien für Hubschrauber.

Diese Projekte veranschaulichen eindrucksvoll, wie das LuFo-Programm als zentraler Treiber der Forschungs- und Innovationskraft in Deutschland wirkt. Sie zeigen, dass gezielte Förderung nicht nur technologische Fortschritte vorantreibt, sondern auch die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung stärkt – und so einen nachhaltigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der deutschen Luftfahrtindustrie leistet.

Die Interviewreihe wird im Rahmen des LuFo-Programms weitergeführt und wird in den kommenden Monaten um weitere Beiträge aus der Luftfahrtbranche ergänzt. Alle Geschichten und Erkenntnisse aus den Gesprächen werden zukünftig auf der offiziellen Projektwebsite des LuFo www.luftfahrtforschungsprogramm.de veröffentlicht. Dort finden Interessierte detaillierte Hintergrundinformationen zu den einzelnen Projekten, Einblicke in die Forschungsprozesse und die konkreten Wirkungen der Förderung. Die Plattform dient damit nicht nur als Dokumentation der Innovationskraft in Deutschland, sondern auch als Quelle für Inspiration und Wissen für Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Politik. So wird das LuFo-Programm nicht nur als Förderinstrument, sondern auch als Plattform für den Wissenstransfer und die Vernetzung in der zivilen Luftfahrt gestärkt.

Verschaffen Sie sich einen Eindruck der Erfolgsgeschichten aus dem LuFo.



Einblicke in die-
den Erfolgs-
geschichten

UpLift: Bodenteststation und fliegender Prüfstand



Mit dem Projekt UpLift wurde eine Forschungslandschaft zur beschleunigten Technologieentwicklung und Enabler für das klimaneutrale Fliegen geschaffen. Sie ermöglicht die Flugerprobung der aussichtsreichsten Technologiekandidaten unter Realbedingungen, beispielsweise den Einsatz von Wasserstoff als möglichen nachhaltigen Flugzeugtreibstoff der Zukunft.

UpLift Bodenteststation und fliegender Versuchsträger

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) wurde das UpLift-Programm zur Beschleunigung der Entwicklung klimaneutraler Luftfahrttechnologien im Jahr 2025 weiter vorangetrieben. Ein Großteil der bodengebundenen Testinfrastruktur zur Erprobung notwendiger Technologiebausteine unter anwendungsrelevanten Umgebungsbedingungen wurde entweder bereits fertiggestellt oder befindet sich aktuell im Auf- bzw. Umbau. Der Flugversuchsträger D328UpLift (D-CUPL) wird fortlaufend für einen Einsatz als Forschungsflugzeug ertüchtigt.

Ein wichtiger Meilenstein im vergangenen Jahr war der Zwischenaufruf für UpLift im Rahmen von LuFo VII-1 für Projekte im Zusammenhang mit dem Flugversuchsträger D328UpLift (D-CUPL). Es wurden insgesamt sieben Verbundskizzen von insg. 22 Projektpartnern mit einem beantragten Fördervolumen in Höhe von insgesamt rund 60 Mio. € fristgerecht eingereicht und von einem unabhängigen Expertengremium begutachtet.

Mit dem Start eines oder mehrerer dieser Verbundvorhaben wird derzeit für Sommer 2026 gerechnet, wenn die Basismodifikationen an der fliegenden Versuchsplattform vollständig umgesetzt und diesen nach Braunschweig an die DLR-Einrichtung Flugexperimente ausgeliefert wurde.

Weitere Forschungsvorhaben unter Einbeziehung von Bodenprüfständen und Flugversuchsträgern sind im Rahmen von LuFo VII-2 ab Frühjahr 2027 geplant.

Weitere Informationen zu den Ausschreibungen für den UpLift Zwischencall sowie zu Themen, die für eine Förderung in Frage kommen, sind auf der offiziellen Projektwebsite www.uplift-h2-aviation.de verfügbar. Dort finden sich detaillierte Angaben zu Förderkriterien, den Fristen und dem Bewerbungsprozess.

Für eine individuelle Beratung stehen Ihnen unsere zuständigen Ansprechpartner beim Projektträger Luftfahrtforschung zur Verfügung. Sie unterstützen bei der Klärung von inhaltlichen Fragestellungen, der Abstimmung von Projektideen

und der Planung für die nächste Bewerbungsphase. Detaillierte Fragestellungen zur Einplanung und Verfügbarkeit der fliegenden Versuchsplattform und der Bodenteststände sind mit den jeweiligen Ansprechpartnerinnen und -partner des forschenden DLR zu klären. Deren Kontaktdaten finden Sie auf der UpLift Website www.uplift-h2-aviation.de

Um von den nächsten Ankündigungen des UpLift Calls zu erfahren, empfehlen wir Ihnen den Newsletter des Projektträgers Luftfahrtforschung zu abonnieren: www.luftfahrtforschungsprogramm.de/newsletter

Ansprechpartner im Projektträger Luftfahrtforschung

Adrian Klassen

Abteilungsleiter
Umweltfreundliche Antriebstechnologien

Telefon +49 228 447-173
adrian.klassen@dlr.de

Dr. Bastian Hammer

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Umweltfreundliche Antriebstechnologien

Telefon +49 228 447-432
bastian.hammer@dlr.de



Aktuelle Informationen finden Sie stets unter www.uplift-h2-aviation.de



Innovationsplattform Unbemannte Luftfahrt

Unsere Ende 2025 neu gegründete „Innovationsplattform Unbemannte Luftfahrt“ bietet Informationen rund um die „Drone-Economy“, spannende Forschungsfragen und up-to-date Fördermöglichkeiten im Bereich der Innovative Air Mobility & Services (IAM). Die Website ist ein zentraler Informations- und Vernetzungsplatz für die Zukunft der unbemannten Luftfahrt – mit Fokus auf unbemannte Luftfahrtsysteme und urbane Luftmobilität. Sie verbindet Wissenschaft, Wirtschaft und Politik, um die Entwicklung einer sicheren, nachhaltigen und innovativen Luftmobilität voranzutreiben. Auf der Plattform finden Sie umfassende Informationen zu Innovative Air Mobility (IAM) – von der Definition über technische Grundlagen bis hin zu Anwendungsfällen, z.B. im Personen- und Gütertransport. Es werden aktuelle Entwicklungen, Forschungsinitiativen und Pilotprojekte vorgestellt, die die Grenzen der Luftmobilität erweitern.

Durch die Vernetzung von Akteuren aus Wissenschaft, Industrie und öffentlicher Verwaltung fördert die Plattform gemeinsame Lösungsansätze und Kooperationen. Zudem liefert sie wertvolle Hinweise zu den rechtlichen Rahmenbedingungen, die für die sichere Integration von UAS in den Luftraum entscheidend sind – von Sicherheitsstandards bis zu regulatorischen Entwicklungen.

Warum haben wir diese Plattform gegründet?

- Als zentraler Wissenshub bündelt die Plattform aktuelle Forschungsergebnisse und technische Entwicklungen. Die Suche nach Informationen wird so deutlich erleichtert.
- Sie stärkt Innovationen durch Unterstützung bei der Projektentwicklung und die Suche nach Kooperationspartnern.
- Unternehmen, insbesondere KMU und Start-ups, erhalten praktischen Markteintritts-Support mit Informationen zur regulatorischen Umsetzung.
- Die Plattform verbindet wissenschaftliche Forschung mit praktischer Anwendung – ein entscheidender Schritt für eine nachhaltige Luftmobilität.
- Sie trägt zur Stärkung des deutschen Standorts bei, indem sie Akteure in Regionen und insbesondere auch bundesweit vernetzt und die Wettbewerbsfähigkeit in der Drohnen- und Luftmobilitätsbranche fördert.

Um die Entwicklung der innovativen Luftmobilität nachhaltig voranzutreiben, bauen wir zudem ein expertenbasiertes Netzwerk im Bereich Innovative Air Mobility auf. Wir suchen engagierte Fachexpertinnen und -experten aus Wissenschaft, Industrie und Regulierung, die künftig bei der Begutachtung von Forschungsprojekten in Förderprogrammen mitwirken möchten. Gemeinsam mit diesen Expertinnen und Experten führen wir regelmäßig fokussierte Workshops durch, um aktuelle Herausforderungen zu diskutieren, neue Ansätze zu erproben und die Zusammenarbeit zwischen Akteuren zu stärken. Zudem informieren wir unsere Community regelmäßig über die neuesten Entwicklungen, Fördermöglichkeiten und Veranstaltungen mit einem speziellen Newsletter für IAM. Wer sich aktiv an der Gestaltung der Zukunft der Luftmobilität beteiligen möchte, ist herzlich willkommen, sich an uns zu wenden.

Die Website umfasst diverse Themen im Bereich IAM:



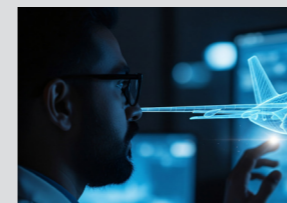
Fluggeräte: Hier werden die unterschiedlichen Arten von unbemannten Flugsystemen (UAS) vorgestellt, vom Multikopter bis zur Ballondrohne. Erhalten Sie einen Einblick in aktuelle und zukünftige UAS-Technologien sowie konfigurationspezifische Forschungsbedarfe.



U-Space: Was ist ein U-Space und welche Ziele verfolgt das Konzept? Diesen Fragen wird in dieser Kategorie auf den Grund gegangen. Wer ist zuständig? Finden Sie Ansprechpartner für Ihr Anliegen.



Anwendungen: Sie besitzen bereits ein unbemanntes System, suchen nach dem passenden Business-Modell oder wollen sich einfach über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Drohnen informieren?



Testzentren: Wo kann ich mein unbemanntes System unter realitätsnahen Bedingungen unter professioneller Begleitung testen? Auf unserer Website finden Sie eine regionale Übersicht der derzeit aktiven Reallabore, Testzentren und Pilotregionen in Deutschland auf einer übersichtlichen, interaktiven Landkarte. Finden Sie das Testzentrum, das am besten zu Ihren Bedürfnissen passt.



Förderung: Welche Fördermöglichkeiten gibt es im Bereich IAM? Wir geben Ihnen eine klare Orientierung im Bereich staatlicher Fördermöglichkeiten von der Idee über die Projektplanung bis hin zur praktischen Umsetzung.

Ansprechpartner im Projektträger Luftfahrtforschung

Dr. Anne Lohoff

Leiterin Kommunikation und Strategie

Telefon +49 228 447-187
anne.lohoff@dlr.de

Jonathan Berberich

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Gesamtsystemtechnologien

Ansprechpartner für unbemannte Luftfahrt

Telefon +49 228 447-432
jonathan.berberich@dlr.de

Die Innovationsplattform unbemannte Luftfahrt
finden Sie unter
www.innovative-air-mobility.de



Luftfahrtforschungsprogramme der Länder



Bei der Umsetzung des nationalen zivilen Luftfahrtforschungsprogramms des Bundes unterstützt der Projektträger Luftfahrtforschung das BMWV sowie die Bundesländer Bayern, Brandenburg, Bremen, Hamburg und Niedersachsen die mit eigenen Förderprogrammen im Luftfahrtforschungsbereich das Bundesprogramm ergänzen.

Neben der Betreuung der laufenden Ländervorhaben und dem Mitwirken am Bund-Länder-Ausschuss Luftfahrt gab es für den Projektträger Luftfahrtforschung im Berichtszeitraum überwiegend den Arbeitsschwerpunkt der fachlichen Beratung der betreuten Bundesländer.

Luftfahrtforschungsprogramme der Länder

Brandenburg:



Ansprechpartner im Projektträger Luftfahrtforschung:

Adrian Klassen
Telefon +49 228 447-173
adrian.klassen@dlr.de



Schwerpunkt 2025

Der Projektträger Luftfahrtforschung unterstützt das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg (MWAEEK) bei der Vorbereitung und Durchführung von Förderaufgaben im Lausitzer Revier auf dem Gebiet der Luftfahrtforschung.

Der Projektträger Luftfahrtforschung ist hierbei vorrangig für die fachliche Beratung des MWAEEK sowie die Abstimmung etwaiger Fördermaßnahmen mit sonstigen einschlägigen Förderaktivitäten auf EU-, Länder- und Bundesebene zuständig. Im Jahr 2025 standen erneut die Betreuung von und die Abstimmung zu Fördermaßnahmen aus dem Investitionsgesetz Kohleregionen (InvKG) im Fördergebiet Lausitz im Vordergrund.

Bayern:



Ansprechpartner im Projektträger Luftfahrtforschung:

Dr. Thomas Kuhn
Telefon +49 228 447-250
t.kuhn@dlr.de



Bremen:



Ansprechpartner im Projektträger Luftfahrtforschung:

Dr. Thomas Kuhn
Telefon +49 228 447-250
t.kuhn@dlr.de



Schwerpunkt 2025 im Luftfahrtforschungsprogramm Bayern

Der Projektträger Luftfahrtforschung hat die Aufgabe der fachlichen und administrativen Projektträgerschaft für das bayerische Luftfahrtforschungsprogramm (für Vorhaben, die bis einschließlich 2020 bewilligt wurden).

Im Jahr 2025 stand die Betreuung von laufenden Vorhaben und die Prüfung von Verwendungsnachweisen im Fokus der Arbeiten des Projektträgers Luftfahrtforschung.

Schwerpunkt 2025 im Luft- und Raumfahrt-Forschungsprogramm Bremen (LuRaFo)

Die Aufgabe des Projektträgers Luftfahrtforschung ist die strategische Unterstützung des Bremer Luft- und Raumfahrt-Clusters und des Forschungsprogramms LuRaFo.

Im Jahr 2025 stand der Projektträger Luftfahrtforschung der Bremer Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation und der Bremer Aufbau-Bank beratend zur Seite und hat diese bei der Auswahl von zu fördernden Skizzen im Programm LuRaFo 7 mit fachlichen Einschätzungen in Abgrenzung zum LuFo-Bundesprogramm unterstützt.

Luftfahrtforschungsprogramme der Länder

Hamburg:



Ansprechpartner im Projektträger Luftfahrtforschung:

Dr. Thomas Soodt
Telefon +49 228 447-664
thomas.soodt@dlr.de



Schwerpunkt 2025 im Hamburger Luftfahrtforschungsprogramm

Mit dem Hamburger Luftfahrtforschungsprogramm unterstützt die Freie Hansestadt Hamburg den Ausbau des Netzwerks zwischen Industrie und Wissenschaft.

Im Jahr 2025 wurde die fachliche Bewertung von einem beantragten Verbundvorhaben im Rahmen der Hamburger Förderrichtlinie „Green Aviation Technologies (GATE II)“ in Abstimmung mit der Hamburgischen Investitions- und Förderbank (IFB) vom Projektträgers Luftfahrtforschung durchgeführt.

Niedersachsen:



Ansprechpartner im Projektträger Luftfahrtforschung:

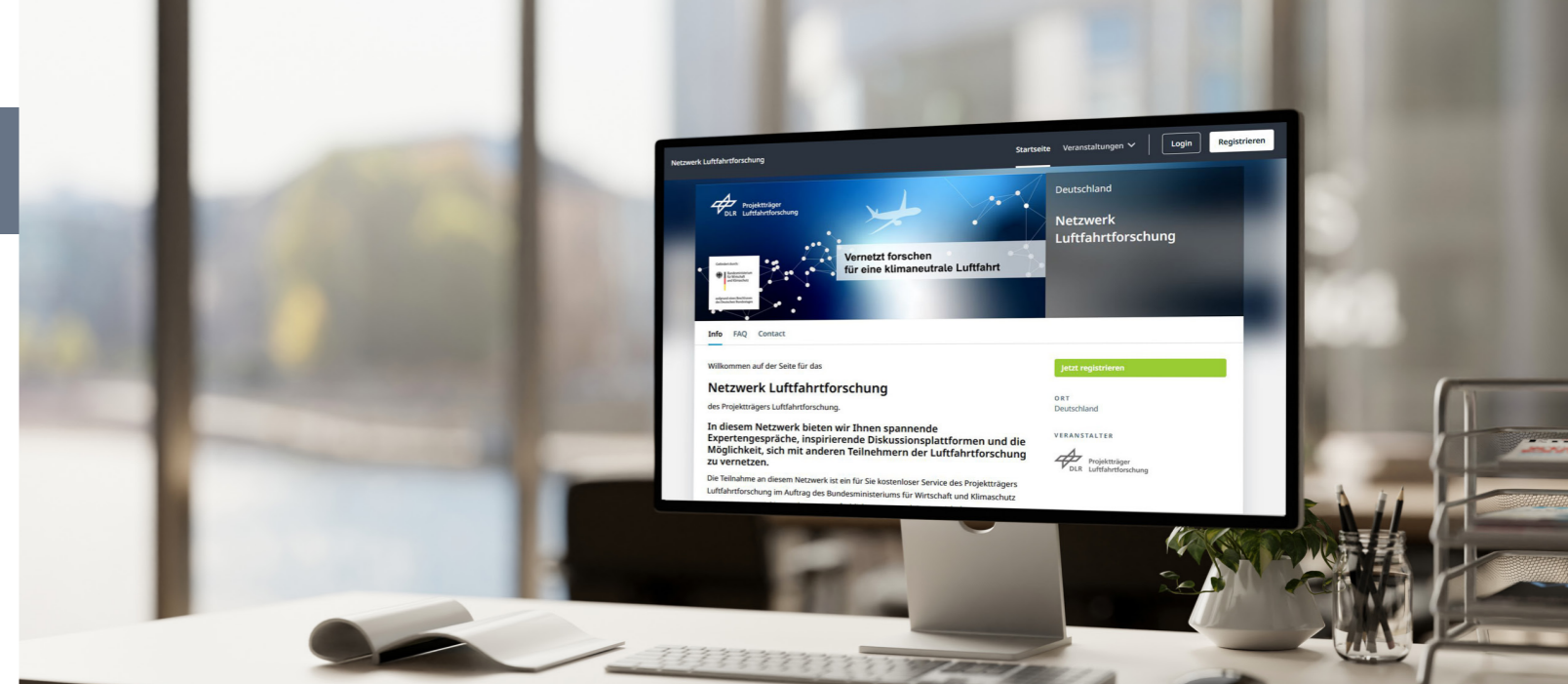
Dr. Thomas Kuhn
Telefon +49 228 447-250
t.kuhn@dlr.de



Schwerpunkt 2025 im Förderprogramm Luft- und Raumfahrt Niedersachsen

Die Aufgaben des Projektträgers Luftfahrtforschung sind die Projektbewertung im Förderprogramm Luft- und Raumfahrt Niedersachsen sowie der inhaltliche Abgleich dieser Projekte mit eingereichten Anträgen in anderen Bundesländern oder beim Bund.

2025 stand die fachliche Prüfung von Verwendungsnachweisen im Fokus der Arbeiten des Projektträgers Luftfahrtforschung.



Unser Netzwerktool im Bereich der Luftfahrtforschung - deutschlandweit und kostenlos

Dieses Netzwerk bietet den Forschenden spannende Expertengespräche, filterbare Suchfunktionen zu Forschungsthemen und die Möglichkeit, sich mit anderen Teilnehmenden der Luftfahrtforschung zu vernetzen.

Um einen größtmöglichen Benefit – insbesondere für teils finanzschwache KMU – zu generieren, wird die Teilnahme an dem Netzwerk kostenlos angeboten. Ermöglicht wird dies durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, das uns mit dem Aufbau und der Betreuung des Netzwerks beauftragt hat.

Das Ziel des Netzwerks Luftfahrtforschung ist es, einen fachlichen Austausch im Bereich der Luftfahrtforschung zu ermöglichen und dabei zu unterstützen, passende Forschungspartner für innovative Forschungsideen im Bereich der Luftfahrt zu finden.

Gerne laden wir auch Sie als Leserin oder Leser unseres Jahresberichts ein, sich bei unserem Netzwerk anzumelden und sich an den spannenden Gesprächen zu beteiligen. Zusätzlich können Sie im Netzwerk Luftfahrtforschung unseren Newsletter abonnieren um alle wichtigen Informationen zur Förderung in der Luftfahrtforschung aus erster Hand zu erhalten.

Sie finden das Netzwerk unter:

<https://netzwerk-luftfahrtforschung.b2match.io/>





Beratung für KMU in der Luftfahrt- forschung

Erfolgreich forschen und gemeinsam
Visionen verwirklichen

Erfahren Sie mehr über
unseren kostenlosen
Service

kmu-beratung-luftfahrt.de



Unser Angebot als KMU Beratung Luftfahrt

Die Luftfahrtbranche ist geprägt von kleinen und mittelständischen Unternehmen, die einen großen Beitrag zu dem Erreichen der Umweltziele der Luftfahrt leisten. Um dieses Potential voll ausschöpfen zu können, bietet die KMU-Beratung Luftfahrt eine persönliche Beratung für diese Unternehmen.

Wir bieten KMU ein detailliertes Beratungsangebot, ausgerichtet auf die Bedürfnisse von kleinen und mittleren Unternehmen in der Luftfahrtbranche. Hierbei liegt der Fokus insbesondere auch auf branchenfremden KMU, die den Start in den Bereich der Luftfahrt wagen möchten.

Unser Angebot für Sie:

- Informationen zu aktuellen Forschungsthemen im Bereich der Luftfahrt
- Fördermittelberatung auf Bundes-, Länder- und EU-Ebene
- Matchmaking: Vernetzung in der Luftfahrtbranche, z.B. über unsere kostenlose Netzwerkplattform oder unsere Netzwerkveranstaltungen

Im Luftfahrtforschungsprogramm des Bundes ist die Einbindung von kleinen und mittelständischen Unternehmen ein wesentlicher Bestandteil.

Einbindung in das BDLI Regionalforum

Für KMU in der Luftfahrtforschung gibt es zusätzlich umfassende Unterstützung durch regionale und überregionale Verbände.

Um Synergien zu stärken und KMU möglichst gezielt und effektiv beraten zu können, ist der Projektträger Luftfahrtforschung Mitglied im BDLI Regionalforum.

Das BDLI Regionalforum ist eine Plattform des Bundesverbandes der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI), die verschiedene regionale Verbände und Akteure der Luft- und Raumfahrtindustrie zusammenbringt. Ziel des Forums ist es, den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern zu fördern und zentrale Themen der Branche zu diskutieren.

Das Regionalforum wird durch den Mittelstandsbeauftragten des BDLI geleitet. Dabei erfolgt die Vertretung der Interessen der Luft- und Raumfahrtindustrie auf Länder-ebene federführend durch die Regionalverbände. Der BDLI vertritt die Interessen der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie als Spitzenverband auf nationaler Ebene.

Über das BDLI-Regionalforum koordiniert der Bundesverband seine strategischen Zielsetzungen und Vorhaben mit zahlreichen regionalen Verbänden und Clustern, die auf Bundeslandebene im Themenumfeld der Luft- und Raumfahrt aktiv sind. Ziel der Partner ist es, die breit aufgestellte, vielfältige Luftfahrtzuliefererstruktur in Deutschland zu stärken und die zukünftige Wettbewerbsposition der Akteure zu verbessern. Durch die Entwicklung vielfältiger Aktivitäten und Maßnahmen werden die Zulieferunternehmen bei der erfolgreichen Bewältigung aktueller Herausforderungen der Luftfahrtindustrie unterstützt.

In Zusammenarbeit mit uns als Projektträger Luftfahrtforschung verfolgt das BDLI Regionalforum das Ziel, potentielle Teilnehmer des Forschungsnetzwerkes ins Gespräch zu bringen, Ideen für neue Forschungsprojekte zu entwickeln und final die Unternehmen der Luftfahrtindustrie und deren Zulieferkette technologisch zu stärken.

Veranstaltungsreihen für KMU in der LuFo Antragsstellung

Im Jahr 2025 hat der Projektträger Luftfahrtforschung für KMU eine Vielzahl von Informationsveranstaltungen durchgeführt, um sie gezielt bei der Antragsstellung für das Luftfahrtforschungsprogramm zu beraten und zu begleiten.

Ein zentraler Baustein war der von der KMU Beratung Luftfahrt organisierte Workshop, der speziell auf die Einbindung von KMU-spezifische Herausforderungen in die Entwicklung der 10 Handlungsfelder für eine zukunftsfähige Luftfahrtforschung ausgerichtet war. In einem gemeinsamen Austausch mit KMU, dem Projektträger Luftfahrtforschung und dem BMWV wurden die Eckpunkte der Strategie diskutiert – und die KMU konnten aktiv ihren Experteninput, ihre Erfahrungen und ihre Herausforderungen einbringen. So wurde ihnen die Gelegenheit gegeben, ihren KMU-spezifischen Input in die Gestaltung der Forschungsagenda des BMWV einzubringen.

Weitere Beratungsleistungen

Die persönliche Beratung der Interessentinnen und Interessenten in administrativen und fachlichen Themen stellt auch 2025 wieder die zentrale Basis unserer KMU Beratungstätigkeit dar.

Zusätzlich wurden in 2025 zahlreiche Branchenveranstaltungen vom Team der KMU Beratung Luftfahrt besucht, wie beispielsweise dem Innovationstag Mittelstand des BMWV, den Tag der Deutschen Luft- und Raumfahrtregionen oder Fachkonferenzen.

Ziel ist es, die Stärken sowohl branchenaher als auch branchenfremder KMU in die Luftfahrtforschung einzubinden um die Innovationsfähigkeit und die Wirtschaftsleistung am Standort Deutschland nachhaltig zu stärken.

Unsere Mitarbeitenden kümmern sich gerne um jede individuelle Anfrage. Zu welchem Thema können wir Ihnen weiterhelfen?

kmu-beratung-luftfahrt@dlr.de

Persönliche Ansprechpartner zu einzelnen Themenbereichen finden Sie im Kontaktbereich auf unserer Homepage.



Luftfahrtforschung international

Die Stärkung des Netzwerks und des Wissensaustauschs im internationalen Umfeld ist für uns ein zentrales Anliegen. Wir betreuen zahlreiche Förderprogramme und Netzwerke auf europäischer Ebene im Bereich der Luftfahrtforschung.

Die Forschungsaktivitäten des Bundes und der Länder sind eng in das europäische Forschungsrahmenprogramm eingebunden. Um eine abgestimmte Zusammenarbeit auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene sicherzustellen, kooperieren wir eng mit unseren Partnern. Um die internationale Zusammenarbeit weiter zu stärken, haben wir bereits Kooperationen mit mehreren europäischen Förderprogrammen vereinbart – weitere befinden sich derzeit in der Vorbereitung.



Netzwerken für ein großes Ziel

Ein starkes Netzwerk ist die Basis für eine erfolgreiche Forschung in der Luftfahrt. Aus diesem Grund setzt der Projektträger Luftfahrtforschung einen großen Fokus auf die aktive Mitgestaltung des Forschungsnetzwerk GARTEUR und den Ausbau der Kooperationen mit internationalen Partnern.



Gemeinsam mehr erreichen

Um die ambitionierten Ziele in der Luftfahrtforschung erreichen zu können, ist es erforderlich, an einem Strang zu ziehen und sich gegenseitig zu unterstützen. Insbesondere die Zusammenarbeit im Projekt AREANA bietet große Chancen für die Zukunft der internationalen Luftfahrtforschung.



Zentral beraten, dezentral wirken

Die internationale Luftfahrtforschung ist ein großes, effektives, aber auch sehr komplexes Netzwerk aus starken Forschungspartnern und Fördermöglichkeiten. Die Aufgabe des Projektträgers Luftfahrtforschung ist es, vor allem auch als NKS KEM Luftfahrt, als zentraler Ansprechpartner in diesem dynamischen Umfeld eine verlässliche Basis der Beratung zu schaffen.

International vernetzte Forschungstätigkeiten

Forschungsnetzwerk GARTEUR

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) unterstützte der Projektträger Luftfahrtforschung auch im Jahr 2025 durch die aktive Mitwirkung im Council das internationale Luftfahrtforschungsnetzwerk GARTEUR (Group of Aeronautic Research and Technology in Europe). Im Jahr 2024 übernahm Deutschland zudem den Vorsitz in GARTEUR und führt diesen bis zum Jahresende 2025 aus. Der Aufgabenbereich umfasste insbesondere die Leitung des GARTEUR Councils mit führenden Sprechern im untergeordneten Executive Comitee. GARTEUR ist auf europäischer Ebene das älteste Forschungsnetzwerk der führenden europäischen Luftfahrtnationen (Deutschland, Frankreich, Vereinigtes Königreich, Spanien, Niederlande, Italien und Schweden). Es ist eine unabhängige Organisation für die wissenschaftliche Zusammenarbeit in Europa im Bereich der zivilen und militärischen Luftfahrtforschung. In GARTEUR haben sich Mitgliedstaaten zusammengeschlossen, die nationale Förderprogramme durchführen und über eine eigene Forschungsinfrastruktur verfügen.

Ziel ist es, neben dem regelmäßigen informellen Austausch zu nationalen und europäischen Vorhaben komplementäre Forschungsvorhaben zu definieren und gemeinschaftlich in Forschungsgruppen (Group of Responsables) durchzuführen.

GARTEUR-Forschende aus der führenden Luftfahrtindustrie und Wissenschaft agieren hierbei gemeinschaftlich in international aufgestellten Forschungsgruppen (Action Group) innerhalb von fünf unterschiedlichen Fachdisziplinen: Aerodynamics, Aviation Security, Flight Mechanics and System Integration, Rotorcraft sowie Structures and Materials. Dabei wird das Prinzip der nationalen

Förderverantwortung angewendet, wodurch Beitrag und Nutzen für die Mitgliedstaaten in ausgewogenem Verhältnis stehen. Der PT-LF nahm im Zusammenhang mit GARTEUR im Jahr 2025 folgende Aufgaben wahr:

- GARTEUR Vorsitz und Rollenübernahme des GARTEUR Sekretariats
- Strategische & administrative Leitung des GARTEUR Councils
- Koordinierung, Verfolgung und Bewertung der Forschungsaktivitäten der Forschungsgruppen (Action Groups/Exploratory Groups)
- Zentraler Ansprechpartner der Forschungsgruppen (Group of Responsables)
- Vorsitz der nationalen Delegation und Unterstützung der nationalen Mitglieder
- Vorbereitung und Leitung von Sitzungen von GARTEUR in 2025
 - 2 Sitzungen im Executive Committee (XC173 in Bonn, XC 174 in London)
 - 2 Sitzungen im Council (C78 in Madrid, C79 in Paris)
- Leitung der nationalen GARTEUR Geschäftsstelle)

Leitung Council 2024/25

Jan E. Bode
Telefon +49 228 447-661
jan.bode@dlr.de

Leitung XC Committee 2024/25

Bastian Hammer
Telefon +49 228 447-432
bastian.hammer@dlr.de

Im Auftrag des BMWE und mit der Rollenübernahme des GARTEUR Vorsitzes im Jahr 2024 leitete der Projektträger Luftfahrtforschung alle wesentlichen Aktivitäten im GARTEUR Council. Neben der Leitung des Council stellte der Projektträger Luftfahrtforschung zudem auch im Jahr 2025 das GARTEUR Sekretariat. In seiner Rollenübernahme war der Projektträger Luftfahrtforschung damit sowohl für die administrative Leitung als auch für die zukünftige strategische Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen und wissenschaftlichen Ausrichtung verantwortlich.

International vernetzte Förderprogramme

In der Luftfahrtforschung ist die Zusammenarbeit europäischer Länder unverzichtbar, da die Branche global vernetzt ist und nur gemeinsam die hohen Kosten und technologischen Herausforderungen bewältigt werden können.

Durch die Bündelung von Kompetenzen und Ressourcen aus verschiedenen Nationen entstehen Synergien, die Innovationen beschleunigen und die Wettbewerbsfähigkeit Europas sichern.

Gemeinsame Forschungsprojekte gewährleisten zudem eine harmonisierte Standardisierung von Sicherheits- und Umweltvorgaben, die für einen reibungslosen europäischen und globalen Luftverkehr entscheidend sind. So wird nicht nur technologische Spitzenposition erreicht, sondern auch strategische Unabhängigkeit und eine gemeinsame Vision für eine klimafreundliche Luftfahrt gestärkt.

AREANA als gemeinsame Roadmap für die Luftfahrtforschung

Im Horizont-Europa-Projekt AREANA erarbeitete der PT-LF zusammen mit 14 weiteren Partnern in einem eigenen Arbeitspaket neue Lösungen für eine effizientere europäische Forschungszusammenarbeit in der Luftfahrt.

In 2025 wurde das Horizont-Europa-Projekt AREANA erfolgreich abgeschlossen. Dass durch den Projektträger Luftfahrtforschung geleitete Arbeitspaket zu einer Stärkung von Synergien zwischen Europäischen, nationalen und regionalen Förderprogrammen in der Luftfahrtforschung bot verschiedene praktische Lösungsansätze und initiierte die Gründung der „AREANA Synergy MoU Group“ (ASMG) um den in AREANA begonnenen Prozess der intensivierten Zusammenarbeit auch nach Projektende weiter voranzutreiben.



Das Netzwerk der ASMG

In der ASMG haben sich 8 Ministerien und anderen Fördereinrichtungen aus Österreich, Deutschland, den Niederlanden, Rumänien und Großbritannien zusammengefunden, die sich durch die gemeinsame Unterzeichnung eines „Synergy MoU“ dazu verpflichtet haben, im Bereich der

Luftfahrtforschung gemeinsam weiter eng zusammenzuarbeiten. Zum Jahresende hat die ASMG darüber hinaus noch das Förderprogramm CRIAQ der kanadischen Provinz Québec als Kooperationspartner aufgenommen und wird weiterhin aktiv und offen für neue Mitglieder sein.



Hartwig Hagen

Telefon +49 228 447-199
hartwig.hagen@dlr.de



LuFo Call International

Als Ergebnis der Überlegungen zu einer intensiveren Europäischen Korporation im AREANA Projekt wurde auch die internationale Komponente im Förderprogramm „LuFo Klima“ in 2025 konsequent gestärkt: so wurde erstmalig der „internationale Zwischencall“ durchgeführt, bei dem ausschließlich internationale Konsortien antragsberechtigt waren. Der Förderaufruf stieß dabei auf ein breites Interesse. Insgesamt wurden 32 Skizzen mit Partnern aus 14 verschiedenen Ländern eingereicht, darunter auch die außereuropäischen Länder Australien, Kanada und Japan.

Aufbauend auf diesem von Deutschland initiierten internationalen Call wurde als wichtigstes Gemeinschaftsprojekt der ASMG im November 2025 der „JoinED Call“ gestartet, in dem 9 Fördergeber gemeinsam die Bildung internationaler Konsortien fördern. Dabei sind die beteiligten Förderprogramme der präferierten Partner. Der „JoinED Call“ ist aber grundsätzlich auch für Konsortien mit anderen Förderprogrammen offen, die sich selbst nicht direkt am gemeinsamen Aufruf beteiligt haben.

Unsere Nationale Kontaktstelle im Bereich Luftfahrt



Als Nationale Kontaktstelle für das Themenfeld Luftfahrt übernehmen wir die Information und Beratung von deutschen Antragstellenden zu den Fördermöglichkeiten und Ausschreibungen im Rahmenprogramm für Forschung und Innovation der Europäischen Union.

Darüber hinaus unterstützen wir das BMWV in EU-politischen Luftfahrtfragen und die Europäische Kommission. Während der Bereich Luftfahrt 2020 noch als eigenständige NKS fungierte, wurde er in Vorbereitung auf Horizont Europa gebündelt – als eine gemeinsame Nationale Kontaktstelle für die Themen Klima, Energie, Mobilität (KEM).

Im Jahr 2025 bezog sich die Beratungstätigkeit für Antragsteller im Einzelnen auf folgende Schwerpunkte:

- Einzelberatung zu EU-Förderprogrammen und Unterstützung bei der Ausarbeitung von Projektvorschlägen
- Beschaffung von Antragsunterlagen und Überprüfung der Förderbedingungen bezüglich des Projektvorhabens
- Planung des Antragsverfahrens (zeitlicher Ablauf, Aufgabenverteilung, Finanzplanung etc.)
- Koordination des Projektvorhabens mit externen Partnern
- Unterstützung beim Ausfüllen der Antragsformulare

Wir führen im Auftrag des BMWV die Nationale Kontaktstelle (NKS) Bereich Luftfahrt der Europäischen Kommission für die Programme „Horizont 2020“ (2014-2020) und „Horizont Europa“ (2021-2027).

Vernetzung

Der Bereich Luftfahrt ist Teil eines Netzwerks von Nationalen Kontaktstellen (NKSen). Antragstellende profitieren somit von der Erfahrung und dem umfassenden Know-how des gesamten Netzwerks. Hierbei arbeiten die NKSen in enger Abstimmung mit dem jeweiligen auftraggebenden Ministerium – für den Bereich der Luftfahrt ist dies das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

In diesem Zusammenhang wurde die Beschaffung, Sichtung und Auswertung von aktuellen EU-Informationen und Hintergrunddokumenten aus dem forschungspolitischen Umfeld ausgewertet und aufbereitet und ggf. an entsprechende Stellen weitergegeben. Das Aufgabenspektrum umfasste auch die Beteiligung an der Erarbeitung von Arbeitsprogrammen und Strategien für die Kommission sowie die Beratung der Bundesministerien zum Forschungsrahmenprogramm.

Zudem wurden von der NKS Luftfahrt Kontakte mit den Programmkoordinatoren der einzelnen Programme gepflegt, wobei ein wechselseitiger Austausch stattfand. Der Informationsaustausch der Programmkoordinatoren verschafft den beteiligten Nationalen Kontaktstellen einen ganzheitlichen Überblick über die verschiedenen Disziplinen.

Weiterhin wurde das BMWV bei der Durchführung von Clean-Aviation-Maßnahmen unterstützt. Das Joint Venture Clean Aviation ist eine öffentlich-private Partnerschaft zwischen der Europäischen Kommission und der europäischen Luftfahrt-

Fachberatung

Auch 2025 wurden Antragsteller auf dem Weg von der Projektidee bis zum fertigen Projektantrag beraten und unterstützt. Bei Bedarf wurden Recherchen zu spezifischen Fragestellungen durchgeführt.

industrie, die Forschungsaktivitäten koordiniert und finanziert, um deutlich leisere und umweltfreundlichere Flugzeuge zu entwickeln.

Auch hier bezogen sich die Haupttätigkeiten des Projektträgers Luftfahrtforschung auf die Beratung von Antragstellern. Die Antragsteller wurden bei der Suche entsprechender Calls, der Vorbereitung und Einreichung von Anträgen sowie bei der Projektdurchführung begleitet und unterstützt. Im Wesentlichen bezog sich die Beratung auf die Inhalte der Calls, die Partnersuche sowie auf die administrative Abwicklung der Projekte.

Unsere Experten für Sie:

Hartwig Hagen

Telefon +49 228 447-199
hartwig.hagen@dlr.de



Nele Harperath

Telefon +49 228 447-198
nele.harperath@dlr.de





Vernetzung und Events

Unsere Vermittlerrolle

Als zentrale, neutrale und unabhängige Einrichtung sehen wir uns bei diesen Veranstaltungen in einer besonderen Verantwortung für die Weiterentwicklung der Luftfahrtforschung. Mit unserer langjährigen Expertise und einem umfassenden Überblick über die gesamte Luftfahrtforschungslandschaft sind wir in der Lage, Akteure zusammenzuführen, Missverständnisse abzubauen und gemeinsame Ziele zu formulieren. Unsere Neutralität, unser breites Fachwissen und unsere Vermittlerrolle sind entscheidende Vorteile – insbesondere in einem Bereich, in dem sich Interessen, Prioritäten und technische Ansätze oft unterscheiden.

Format bis hin zu Netzwerkevents, Fachtagungen und der aktiven Teilnahme an regionalen und nationalen Veranstaltungen. Diese Maßnahmen waren nicht nur Informationsveranstaltungen, sondern Plattformen für den konstruktiven Dialog, die Kooperationsentwicklung und die gemeinsame Gestaltung der Forschungsagenda der Luftfahrt.

Im Folgenden stellen wir einige der zentralen Veranstaltungen des Jahres vor – als Beispiele dafür, wie der PT-LF als zentraler Impulsgeber die Kommunikation in der Luftfahrtforschung stärkt und gemeinsam mit seinen Partnern die Zukunft der Luftfahrt voranbringt.

Um diesen Austausch aktiv zu fördern, hat der PT-LF im vergangenen Jahr eine Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungen organisiert: von langfristig geplanten, thematisch tiefgehenden Workshops über spontane Ad-Hoc-Meetings im Online-

In der Luftfahrtforschung ist der Austausch in Netzwerken nicht nur eine unterstützende Maßnahme – er ist eine zentrale Voraussetzung für Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltige Entwicklung.

Der fachliche und persönliche Austausch als Innovationstreiber

Die Branche steht vor einer Vielzahl komplexer, interdisziplinärer Herausforderungen: von der Dekarbonisierung des Luftverkehrs über die Sicherstellung der Resilienz der Wertschöpfungskette bis hin zur Entwicklung neuer Materialien und digitaler Systeme. Diese Themen lassen sich nur gemeinsam bearbeiten – und das erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen einer breiten Palette von Akteuren. Dazu gehören kleine und mittelständische Unternehmen, große Industriepartner, Hochschulen, Forschungsinstitute, technische Fachverbände und nicht zuletzt die zahlreichen Ministerien auf Bundes- und Länderebene, die Rahmenbedingungen setzen, Förderprogramme gestalten und politische Prioritäten definieren. Genau

hier setzen die Veranstaltungen des Projektträgers Luftfahrtforschung an.

Die Vielfalt der Expertisen, Perspektiven und Interessen ist bei unseren Veranstaltungen kein Hindernis, sondern eine Stärke. Erst durch den Dialog zwischen unterschiedlichen Konstellationen – zwischen Technikern und Politikern, Forschern und Industriepartnern, regionalen Akteuren und nationalen Entscheidungsträgern – entstehen unserer Auffassung nach tragfähige Lösungen, die technisch machbar, wirtschaftlich sinnvoll und gesellschaftlich akzeptiert sind.

Bei unseren Veranstaltungen legen wir Wert auf einen kontinuierlichen Austausch, der es ermöglicht, die Dynamik der Luftfahrtforschung zu begleiten, sich an veränderte Rahmenbedingungen anzupassen und gemeinsam Wege für eine zukunftsweisende Luftfahrt zu finden.

Workshops und Konferenzen 2025 organisiert durch den PT-LF

Teilnehmer unseres strategischen Austauschs und Fachaustauschs:



Konzept fachspezifischer Workshops

Unsere Erfahrung ist, dass in der Luftfahrtforschung kleine, fokussierte Workshops mit ausgewählten Experten aus Ministerien, Forschungseinrichtungen, Universitäten und Verbänden besonders wertvoll sind, weil sie tiefgehende, praxisnahe und innovationsfördernde Diskussionen ermöglichen.

Da die Luftfahrt ein hochkomplexes, interdisziplinäres Feld ist, sind viele Themen so spezifisch, dass nur ein enges Zusammenspiel von Fachleuten mit exakter Expertise zu tragfähigen Lösungen führt.

Aus diesem Grund haben wir auch 2025 insbesondere auf kleine bis mittlere Workshops gesetzt, in der auch kritische Fragen offen diskutiert und verschiedene Ansichten konstruktiv bearbeitet werden können. Hierdurch wird es aus unserer Erfahrung ermöglicht, schnell gemeinsame Verständnisse zu schaffen, Forschungsbedarfe

präzise zu definieren und konkrete Handlungsempfehlungen oder Forschungsagenda-Punkte zu erarbeiten.

Workshop CFK-Zulieferer

Ein besonders erfolgreicher Workshop in 2025 war der Workshop der CFK-Zulieferer, den wir für das BMW Group ausgerichtet haben. Er hat eine wesentliche Basis für die weitere strategische Ausrichtung der CFK-Thematik im LuFo geliefert.

Um das Ziel der klimaneutralen Luftfahrt bis 2045 voranzutreiben, ist neben neuen, klimaverträglichen Kraftstoffen wie SAF und Wasserstoff auch eine signifikante Reduktion des Energiebedarfs von Flugzeugen eine bedeutende Voraussetzung.

Dazu gehören unter anderem die Gewichtsreduzierung aller Strukturen und die Erforschung neuer CFK-Werkstoffe, -Bauweisen und Fertigungsprozesse.

Aus diesem Grund ist die Zuliefererindustrie enorm wichtig für das Vorantreiben des ambitionierten Ziels, da diese dafür sorgt, dass große Fluggerätehersteller diese innovativen Technologien nutzen können. Bei einem gemeinsamen, zweitägigen Workshop des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) und Composites United (CU) Ende Juli 2025 wurden CFK-Zulieferer eingeladen, um zu diskutieren, welche Fähigkeiten deutsche Zulieferer für die nächste Generation von Kurz- und Mittelstreckenflugzeugen in CFK-Bauweise einbringen können, welche Rahmenbedingungen sie dafür benötigen und wie das Luftfahrtforschungsprogramm des Bundes dazu beitragen kann, die Zulieferer zu stärken.

Der Workshop fand im Start-Up-Incubator der Technischen Universität München in Garching statt. Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Zuliefererbranche, aber auch von Großunternehmen wie Airbus, kamen zusammen, um sich gemeinsam mit dem BMW Group, dem Projektträger Luftfahrtforschung und Composites United über die Möglichkeiten im Bereich CFK auszutauschen.

Vorträge aus der Industrie und Wissenschaft durch Airbus Aerostructures, die Technische Universität München, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt sowie der Fraunhofer-Gesellschaft, MUBEA und INVENT bereicherten das Programm ebenso wie die Arbeit in Kleingruppen zu den Leitfragen, die in der Veranstaltung erörtert wurden.



Veranstaltungen der KMU-Beratung Luftfahrt

Im Jahr 2025 lag ein besonderer Schwerpunkt auf der gezielten Unterstützung und Beratung kleiner und mittlerer Unternehmen in der Luftfahrtforschung.

Um dieses Beratungsangebot der KMU-Beratung Luftfahrt bekannt zu machen, war der Projektträger auf zahlreichen Veranstaltungen präsent.

So fand im April 2025 ein gemeinsamer Workshop mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, dem Projektträger Luftfahrtforschung und KMU statt, um die Weiterentwicklung des LuFo-Programms zu diskutieren. Im Juni 2026 nahm die KMU-Beratung Luftfahrt am Innovationstag Mittelstand des BMW in Berlin teil und beriet vor Ort interessierte Unternehmen zu Fördermöglichkeiten in der Luftfahrtforschung. Im Juli 2025 fand ein spezieller Workshop für CFK-Zulieferer statt – insbesondere für KMU, die sich aktiv am Förderprogramm des LuFo beteiligen möchten.

Zudem war das Team der KMU-Beratung auf dem Tag der Deutschen Luft- und Raumfahrtregionen in Dresden sowie beim Zukunftstag Mittelstand in Berlin vor Ort und beriet zahlreiche Unternehmen persönlich. So wurde die Zusammenarbeit mit KMU gezielt gefördert und der Zugang zu Forschungsförderung erleichtert.

Weiterhin ist das Team der KMU Beratung Luftfahrt eng in die Veranstaltungen der Regionalverbände eingebunden und informiert dort ebenfalls über Fördermöglichkeiten.

Neben den Netzwerkveranstaltung, den Workshops und den Fachveranstaltungen besteht auch jederzeit die Möglichkeit von digitalen Ad-hoc-Meetings und Beratungsgesprächen für eine unkomplizierte und praxisnahe Handlungshilfe.

Kontaktieren Sie uns gerne unter kmu-beratung-luftfahrt@dlr.de



NEWS

Informationen zu weiteren Veranstaltungen des PT-LF finden Sie auf unseren Websites und dem LinkedIn Profil.



Besuchen Sie uns auf der Website des PT-LF



Informationen zu dem Luftfahrtforschungsprogramm LuFo



Hier finden Sie alle Informationen zur KMU Beratung Luftfahrt



Informieren Sie sich über die Forschungsmöglichkeiten der UpLift Infrastruktur



Unsere neue Innovationsplattform Unbemannte Luftfahrt



Dies ist der Link zu unserem Netzwerk Luftfahrtforschung.



Folgen Sie gerne dem LinkedIn Profil des PT-LF



Abonnieren Sie gerne unseren Newsletter. Wir freuen uns auf darauf, Sie regelmäßig zu informieren.

Abonnieren Sie jetzt den kostenlosen Newsletter des Projektträgers Luftfahrtforschung, in dem wir Sie über Neuigkeiten zur Förderung in der Luftfahrtforschung informieren.

Nach erfolgreicher Anmeldung können Sie sich selbstverständlich jederzeit wieder abmelden.



Kontakte und weitere Informationen



Adrian Klassen

Abteilungsleiter
Umweltfreundliche Antriebs
technologien

Telefon +49 228 447-173
adrian.klassen@dlr.de



Dr. Thomas Soodt

Abteilungsleiter
Gesamtsystemtechnologien

Telefon +49 228 447-664
thomas.soodt@dlr.de



Dr. Thomas Kuhn

Abteilungsleiter
Digitalisierte und Effiziente
Fertigungstechnologien

Telefon +49 228 447-250
t.kuhn@dlr.de



Dr. Anne Lohoff

Leiterin Strategie und
Kommunikation

Telefon +49 228 447-187
anne.lohoff@dlr.de



Jan E. Bode

Leiter Projektträger
Luftfahrtforschung
Telefon +49 228 447-661
jan.bode@dlr.de



Stefan Düsterhöft

Stellvertretender Leiter
Projektträger Luftfahrtforschung
Telefon +49 228 447-671
stefan.duesterhoeft@dlr.de

Besuchen Sie uns unter www.dlr.de/pt-lf



DLR

Projekträger
Luftfahrtforschung